

nöthig sein dürfte. Es wird deshalb zu einer dauernden Besetzung Konstantinopels und, um diese zu sichern, zu wichtigen territorialen Abtretungen Zuflucht genommen werden müssen.

Der Sultan kommt so durch das Bündniß mit England und Frankreich aus dem Regen in die Traufe. Rußland forderte doch bloß die Theilung der Souveränität, England und Frankreich werden für die Verhütung der Souveränitätstheilung eine Gebietsheilung vornehmen. Freilich setzt dies einen Sieg Englands und Frankreichs über Rußland voraus, der erst noch errungen werden muß. Eine neue Schmälerung des türkischen Gebiets ist aber auch in dem Falle nicht zu vermeiden, daß England und Frankreich nicht siegen, denn dann muß Rußland eine Entschädigung haben. Am Besten wäre es gewesen, die Türkei wäre auf die russischen Forderungen von Hause aus eben so schnell eingegangen, wie auf die österreichischen. Sie würde sich dabei tausend Sorgen und Opfer erspart und Europa unendliche Verluste erspart haben. Europa hat wahrhaftig nicht mit Sympathie auf Diejenigen zu blicken, welche die Türkei verleitet haben, die Dinge so weit kommen zu lassen, als sie gekommen sind.

### Zeitereignisse.

Die schles. Zeitung meldet: Der in Aussicht gewesene Ministerwechsel in unserm Cabinet soll, zufolge der heutigen Nachrichten, dadurch behoben sein, daß Se. Majestät der König die von Herrn von Westphalen angebotene Entlassung unter Kundgebung der gnädigsten Gesinnungen zurückgewiesen hat.

In der ersten Kammer wurde bei Verathung des Jagdgesetzes die Frage, ob die vor 1848 Berechtigten entschädigt werden sollen, bejaht und die Gesetzesvorlage nochmals an die Commission verwiesen.

Sowohl für Rechnung der englischen, als der französischen Regierung, soll in Berlin und in der Umgegend, zur Versorgung ihrer Flotten mit Fleisch, viel Schlachtvieh angekauft werden.

Man schreibt aus Osnabrück vom 13. Febr. Der „Kirchenbote“ excommunicirt die sämtlichen Freimaurer.

Am 16. Februar ist Se. Erlaucht der regierende Graf zu Stolberg-Bernigerode mit Tode abgegangen,

nachdem am 15. Februar Nachmittags die Beisetzung der Leiche seines Herrn Bruders, Erlaucht, im Beisein vieler hohen Herrschaften mit großer Feierlichkeit stattgefunden hatte. Graf Heinrich war den 25. December 1772 geboren, hat also sein segensreiches Leben in seinem 83ten Jahre beschlossen.

In Mailand greift die Umsturzpartei wieder zu dem erbärmlichen Mittel der Verbreitung von Droh- und Brandbriefen, durch welche der ruhigere Theil der dortigen Bevölkerung in seinen Carnevalsbelustigungen gestört und in Aufregung versetzt werden soll.

In der Schweiz soll der Nothstand sehr bedenklich werden. In einzelnen Gemeinden der Gegend von Bern nähren sich die Armen von Abfällen, die sonst nur den Thieren gegeben werden.

Am 8. Februar ist in Christiania der schwedische Storting eröffnet worden. In seiner Anrede erklärte der König, er habe mit dem Könige von Dänemark beschlossen, bei eintretendem Kriegsfalle eine neutrale Stellung einzunehmen, die man mit Kraft und Einigkeit beizubehalten suchen müsse.

Aus Wien wird berichtet, daß noch weitere 50,000 Mann im Banat aufgestellt werden, um dieselben bei den Kriegereignissen nach Umständen zu verwenden, obgleich noch Hoffnung ist, daß die Vermittelung auch jetzt noch obsiegen werde.

In der ganzen Lombardei nimmt man bedeutende militärische Vorbereitungen wahr; die Provinz Mailand hat 13,000 Mann für das Heer zu stellen.

In der Lombardei soll ein starkes österr. Truppenkorps zusammengezogen werden.

Die „Liberté“ von Lille meldet, daß am 12. Morgens ein russischer General mit mehreren Personen im Gefolge die Stadt passirte, um sich nach Paris zu begeben. Man glaubt, daß dieser General eine diplomatische Sendung hat.

Der Pariser „Moniteur“ enthält das von dem Kaiser Napoleon III. an den Kaiser von Rußland gerichtete Schreiben vom 29. Januar. Es giebt zuerst eine Uebersicht der jetzigen Lage, welche — so sagt das Schreiben — zu einem solchen Punkte gediehen sei, daß die Verkettung der Thatsache schnell eine endgültige Verständigung oder einen entschiedenen Bruch herbeiführen müsse. Der Kaiser könnte an dem Entschlusse des Kaisers Nikolaus bei der in seiner Wahl liegenden Alternative nicht zweifeln. Wenn der Kaiser